

# Modulhandbuch



Fernstudium  
Master  
Integrative StadtLand-Entwicklung

Stand: 10.11.2025



## Inhaltsverzeichnis

<b>PM 01 Projekt I: Räumliche Transformationsprozesse</b>	<b>3</b>
<b>PM 02 Formelle Planungsinstrumente der StadtLand-Entwicklung</b>	<b>5</b>
<b>PM 03 Moderation, Partizipation und Kommunikationswissenschaften</b>	<b>7</b>
<b>PM 04 Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign</b>	<b>9</b>
<b>PM 05 Projekt II: Verwaltungsstrukturen der Kommunen und Daseinsvorsorge</b>	<b>11</b>
<b>PM 06 Kommunalpolitik und Management lokaler Angelegenheiten</b>	<b>13</b>
<b>PM 07 Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur</b>	<b>15</b>
<b>PM 08 Barrierefreiheit, Inklusion und Caring Communities</b>	<b>17</b>
<b>PM 09 Projekt III: Regionalmanagement und Förderinstrumente</b>	<b>19</b>
<b>PM 10 Architektur und Baukultur</b>	<b>21</b>
<b>PM 11 Geo-Informationssysteme in der Daseinsvorsorge</b>	<b>23</b>
<b>PM 12 Zukunftsfähige Regionalwirtschaft</b>	<b>25</b>
<b>PM 13 Projekt IV: Klimagerechte und soziale Lebensräume</b>	<b>27</b>
<b>PM 14 Integrierte Stadtentwicklungsprozesse</b>	<b>29</b>
<b>PM 15 Graue, blaue und grüne Infrastruktur</b>	<b>31</b>
<b>PM 16 Sozialgeografie</b>	<b>33</b>
<b>PM 17 Master-Thesis inkl. Kolloquium</b>	<b>35</b>

## PM 01 Projekt I: Räumliche Transformationsprozesse

### Project I: Spatial Transformation Processes

Modulverantwortliche(r)	Dr.-Ing. Antje Bernier
Inhalte des Moduls	<p>Veränderungen sind herausfordernd. Komplexe und dynamische Prozesse finden in städtischen und ländlichen Räumen zwar parallel statt, sie sind aber nicht gleich. Der Wandel von Strukturen, die Funktionen und Beziehungen zwischen Sektoren und Akteuren unterscheiden sich, müssen aber ineinander greifen. Räumliche Transformationsprozesse umfassen den Umbau von Stadt- und Landräumen, der sich aus einer Vielzahl von Faktoren wie wirtschaftlichen, sozialen, politischen und ökologischen Entwicklungen ergibt. Diese Prozesse können durch die Interaktion zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und durch Einzelpersonen geprägt werden.</p> <p>Im interdisziplinären Projekt I Räumliche Transformationsprozesse werden Theorien und Konzepte zur Analyse und Gestaltung dieser Prozesse aufgegriffen. Dabei werden die Module "Formelle Planungsinstrumente in der StadtLand-Entwicklung" und "Moderation, Partizipation und Kommunikationswissenschaften" in die Projektarbeit einfließen, indem die Studierenden lernen, wie sie Planungsinstrumente und Moderationsmethoden einsetzen können, um die Interessen und Bedürfnisse verschiedener Stakeholder zu berücksichtigen und zu integrieren. Das Modul "Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign" wird einbezogen, um die Kommunikation und Visualisierung von Ergebnissen zu verbessern.</p> <p>Durch die Integration dieser Module soll den Studierenden ein grundlegendes Verständnis von Räumlichen Transformationsprozessen vermittelt werden, das sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungsmöglichkeiten umfasst.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit, räumliche Transformationsprozesse in Stadt und Land zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Wechselwirkungen zwischen räumlicher Entwicklung, sozialen und ökonomischen Faktoren sowie Umwelt- und Klimawandel zu</p>

	identifizieren und Strategien für die Gestaltung von räumlichen Transformationsprozessen zu entwickeln.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Projektarbeit
Arbeitsaufwand	225 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 205 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	9
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 02 Formelle Planungsinstrumente der StadtLand-Entwicklung

### Formal Planning Tools of Urban and Rural Development

Modulverantwortliche(r)	M. Sc. Ute Franke
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul soll einen Beitrag zum tiefergehenden Verständnis der komplexen Prozesse der Stadt-, Dorf- und Regionalentwicklung leisten. Dabei geht es insbesondere um die Aneignung von Wissen über die aktuellen Herausforderungen und Ziele der räumlichen Entwicklung sowie über das Planungssystem in Deutschland.</p> <p>Studium der planungsrelevanten rechtlichen Grundlagen, Methoden und Zuständigkeiten, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Raumordnungsgesetz (ROG),</li><li>• Baugesetzbuch (BauGB),</li><li>• kommunale Satzungen.</li></ul> <p>In der Präsenzveranstaltung sollen die Kenntnisse aus dem Selbststudium vertieft werden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das Verhältnis von Landesentwicklungsplanung, regionaler Raumordnungsplanung und kommunaler Bauleitplanung,</li><li>• die Inhalte und die Bedeutung kommunaler Satzungen (z. B. Planung, Gestaltung, Parkierung),</li><li>• das „Entwickeln“ von StadtLand-Aufgabenstellungen.</li></ul> <p>Das Modul soll einen Überblick über die planungsrechtlichen Zusammenhänge, die Planungserfordernisse sowie über formelle Planungsinstrumente einer integrativen StadtLand-Entwicklung geben.</p> <p>Es werden die gesetzlichen Grundlagen, die Planungsebenen und -strukturen anhand von Praxisbeispielen vermittelt. Den Schwerpunkt bilden das Verfahren und die inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten der kommunalen Bauleitplanung.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen die Ursachen und Wirkungen räumlicher Entwicklungsprozesse verstehen lernen. Aufbauend auf der Befähigung zur Analyse (z. B. von Bebauungsplänen) wird das Problem- und</p>

	<p>Lösungsverständnis für einen integrativen Planungsansatz in der Dorf-, Stadt- und Regionalentwicklung herausgearbeitet.</p> <p>Die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten ist gerichtet auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Erkennen der Vielschichtigkeit von Stadtentwicklungsprozessen,</li> <li>• die wissenschaftliche Durchdringung der Raumentwicklung und -planung,</li> <li>• Kenntnisse über die formellen Instrumente der Stadt- und Dorfentwicklung sowie</li> <li>• die Ausbildung der Fähigkeit, die Möglichkeiten des interdisziplinären Zusammenwirkens bei der Stadt- und Dorfentwicklung zu erkennen.</li> </ul>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	<p>125</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 116 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 03 Moderation, Partizipation und Kommunikationswissenschaften

### Presentation, Participation and Communication Studies

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. habil. Christine Linke
Inhalte des Moduls	<p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikative Grundlagen</li><li>• Analyse von Kommunikationsprozessen, einschließlich der Identifizierung von Kommunikationsbarrieren und -hindernissen</li><li>• Moderation, Konfliktmoderation, Konfliktmanagementtraining</li><li>• Gesprächsführung und Verhandlungsstrategie</li><li>• Rolle und Haltung von Moderierenden</li><li>• Was ist Mediation? Wie wirkt Mediation?</li><li>• Reflexion und Austausch der eigenen Berufspraxis im Hinblick auf erarbeitete Themen</li><li>• Partizipationsformate und -strategien</li><li>• Entwicklung von Kommunikationsstrategien für verschiedene Kontexte und Zielgruppen</li><li>• Partizipative Planungsprozesse gestalten und moderieren</li></ul> <p>Es soll insbesondere vertiefend und mit intensiver Einbeziehung der jeweiligen Praxissituationen der Studierenden gearbeitet werden.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Inhalte des Moduls ermöglichen ein grundlegendes Verständnis für die zentrale Bedeutung kommunikativer und gruppendynamischer Prozesse und vermitteln Soft Skills. Im Modul wird die Wahrnehmung der Teilnehmenden für kommunikative Prozesse geschult.</p> <p>Insbesondere in Planungsprozessen, mit der Notwendigkeit der Integration einer Vielzahl unterschiedlicher Personen, Interessen und Institutionen, werden diese Elemente zunehmend von zentraler Bedeutung. Dabei ist gelungene Kommunikation das zielführende Element für den Erfolg.</p> <p>Die Studierenden lernen, sich und ihre Wirkung auf das Gegenüber zunehmend souveräner zu reflektieren und ihr Handlungs- und Erkenntnisspektrum sowie ihre analytischen Fähigkeiten zu erweitern.</p>

	Durch zusätzliche selbstreflexive Übungen, Trainings und Elemente des Coachings sollen die Studierenden ihre Handlungskompetenz erhöhen und den sicheren Umgang in Konfliktsituationen erlernen.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 109 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 04 Kommunikationsmethoden und Kommunikationsdesign

### Methods of Communication and Communication Design

Modulverantwortliche(r)

Prof. Hanka Polkehn

Inhalte des Moduls

Allgemeine Grundlagen der Gestaltung

- Sehen, Visuelle Wahrnehmung – optische Täuschung
- Gestaltungsgrundlagen Typografie, Layout

Gestaltungs- und Leitsysteme im öffentlichen Raum

- Informations- und Leitsysteme
- Schrift und Bild im Stadtraum
- Schrift und Bild am Bau
- Zeichenbedeutung / Codes / Bilder

Recherche / Analyse (Selbststudium)

- Recherche vorhandener Gestaltungs-Satzungen und ausgewählte Gestaltungs-Beispiele (regional und überregional)
- Analyse eigener oder vorliegender Arbeiten nach Kriterienkatalog

Präsenz (Vorlesung und Seminar)

- Sehen, Visuelle Wahrnehmung – optische Täuschung
- Gestaltungsgrundlagen Typografie, Layout
- Schrift und Bild im Stadtraum | Schrift und Bild am Bau (kommentierte internationale und nationale Lösungen)
- Auswertung / Präsentation der Recherche
- Diskussion

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen für Gestaltung sensibilisiert werden und ihnen soll in den Grundzügen die Möglichkeit gegeben werden, sicherer über Gestaltung zu reden, sich diese Welt aufzuschließen und nutzbar zu machen. Sie erlangen die gestalterische Qualifikation zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten und professionellem Erstellen von Präsentationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Informations- und Leitsystemen im öffentlichen Raum sowie die Anwendung von Gestaltungsrichtlinien und die Schaffung von Gestaltungssatzungen. Dies schafft die Voraussetzungen, mit Fachkräften aus der

	Gestaltung zu kommunizieren und die richtigen Fragen und Aufgaben zu formulieren.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 113 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 05 Projekt II: Verwaltungsstrukturen der Kommunen und Daseinsvorsorge

### Project II: Administrative Structures of Municipalities and Public Services

Modulverantwortliche(r)

Dr. Dirk Zierau

Inhalte des Moduls

In diesem Projekt werden die historisch gewachsenen Strukturen der Kommunen mit Blick auf die öffentlichen Aufgaben der Stadt-, Landentwicklung als DIE Akteure der Stadt-, Landentwicklung analysiert und diskutiert.

Es gilt, Kommunen zu verstehen:

- ihre Sonderstellung im föderalen zweistufigen Staatsaufbau (als faktisch dritte Ebene mit historisch zu erklärender kommunaler Selbstverwaltungshoheit)
- ihre Allzuständigkeit im eigenen Wirkungskreis, vor allem in der Daseinsvorsorge, zu der auch Planungshoheiten und Stadt-, Landentwicklung gehören.

Planungshoheiten (am bekanntesten: Bauleitplanung) gehören zum durch Gesetze stark reglementierten eigenen Wirkungskreis.

Die Studierenden sollen die Komplexität der Kommunalverwaltungen und die rechtlichen Strukturen in den Grundzügen verstehen und in Fallbeispielen anwenden lernen.

#### Einführung in die Kommunalverwaltung

- Struktur und Funktionen der Kommunen und der Kommunalverwaltung
- Rolle der Kommunen in der Stadt- und Landentwicklung

#### Kommunen und ihre Selbstverwaltungshoheit, Daseinsvorsorge und Planungshoheiten

- Definition und Bedeutung der Selbstverwaltungshoheit
- Lösungen für Herausforderungen im Bereich der Stadt-, Landentwicklung

#### Verwaltungsstrukturen und -prozesse

- Zweistufiger Staatsaufbau, Kommunen als faktisch dritte Ebene (Bund, Länder, Kommunen)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsebenen in den Ländern am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern (Gemeinden, Ämter, Landkreise), Kommunikation zwischen den Verwaltungsebenen</li> </ul> <p>Das Projekt II: Verwaltungsstrukturen der Kommunen und Daseinsvorsorge wird interdisziplinär mit den anderen Modulen des 2. Fachsemesters (Kommunalpolitik und Management lokaler Angelegenheiten; Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur; Barrierefreiheit, Inklusion und Caring Communities) betrachtet.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verwaltungsstrukturen der Kommunen zu analysieren und zu verstehen.</li> <li>• Die Herausforderungen in der kommunalen Stadt-, Landentwicklung zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• Die Komplexität der Kommunalverwaltungen und die Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Verwaltungsebenen in der Praxis zu verstehen.</li> </ul>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Projektarbeit
Arbeitsaufwand	<p>225 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 205 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	9
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 06 Kommunalpolitik und Management lokaler Angelegenheiten

### Local Politics and Managing Local Matters

Modulverantwortliche(r)

M. Sc. Dirk Mittelstädt

Inhalte des Moduls

Das Modul Kommunalpolitik und Management lokaler Angelegenheiten umfasst eine Einführung sowie vertiefende Betrachtung folgender Themen:

- Die Stellung und Bedeutung der Kommunen in der Verwaltungsorganisation
- Die Rahmenbedingungen in kommunalen Entscheidungsprozessen
- Überblick über die Kommunalaufgaben
- Die Grundzüge des Organisationsrechts, einschließlich der kommunalpolitischen Aspekte des Organhandelns
- Kommunalpolitik und -recht
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Kommunale Finanzierungsinstrumente
- Europarecht und die Akquise von Förderinstrumenten
- Partizipationsverfahren auf kommunaler Ebene
- Bau- und Planungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht und die kommunale Zusammenarbeit mit Dritten

Ein wichtiger Aspekt des Moduls ist die Entwicklung von Fähigkeiten, um komplexe Probleme in der Kommunalverwaltung zu lösen. Dazu gehören:

- Eigenständiges Durchdenken und Entwicklung eigener Lösungsansätze
- Eigenständige Rechercharbeiten zu Förderinstrumenten und europäischen Programmen
- Eigenständige Recherche zur politischen Partizipation auf kommunaler Ebene

Management lokaler Angelegenheiten ist ein entscheidender Aspekt der Kommunalverwaltung. Es umfasst die Fähigkeit, komplexe Probleme in lokalen Gemeinschaften zu lösen, indem man die Interessen und Bedürfnisse der Bürger\_innen berücksichtigt. Dazu gehören:

- Die Analyse von Problemen und Herausforderungen in lokalen Gemeinschaften
- Die Entwicklung von Strategien und Lösungen, die die Interessen und Bedürfnisse der Bürger\_innen berücksichtigen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kommunikation und Kooperation mit verschiedenen Stakeholdern, einschließlich der Bürger_innen, lokalen Organisationen und anderen Behörden</li> <li>• Die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen und Strategien</li> </ul>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen einer integrativen StadtLand-Entwicklung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Verwaltungsstrukturen und die politischen und rechtlichen Interaktionen zwischen der Verwaltung und der Politik zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>Durch die Erreichung dieser Qualifikationsziele können die Studierenden effektive und effiziente Lösungen für komplexe Probleme in lokalen Gemeinschaften entwickeln und umsetzen.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 117 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 07 Sozialwissenschaften und lokale Lebenskultur

### Social Sciences and Local Living Culture

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Karlheinz Daberkow

Inhalte des Moduls

Das Modul "Sozialwissenschaften und Lokale Lebenskultur" zielt darauf ab, die Grundlagen soziologischen Denkens und Forschens zu vermitteln und die Möglichkeiten zu zeigen, wie diese bei konkreten Fragestellungen umgesetzt werden können. Der Kurs konzentriert sich auf drei zentrale Aspekte menschlichen und gesellschaftlichen "Seins":

- den Menschen als soziales Wesen,
- die Gesellschaft und
- die gesellschaftliche Wirklichkeit.

Das Verständnis für geistes- und sozialwissenschaftliches Denken und Handeln soll geschult werden und dabei Probleme der "praktischen Denkarbeit" unseres Alltags aufzeigen. Dabei werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche Perspektiven und die Analyse komplexer Zusammenhänge, wie Raum, Zeit und Gesellschaft, unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse und Technologien, kennengelernt und bearbeitet.

Die im Seminar entwickelten Fragestellungen und Hypothesen einer sozialwissenschaftlichen Forschung sollen, soweit möglich, aus der beruflichen und persönlichen „Erkenntnislage“ entwickelt, bearbeitet und diskutiert werden.

Weiterhin werden städtische und ländliche Entwicklungs- und Veränderungstendenzen, sowie das Verständnis von Stadt und Land als amorphe Größen, die von der Gesellschaft und jedem Einzelnen mitbestimmt werden, analysiert.

Es wird an Beispielen verschiedener Disziplinen dargelegt, inwieweit die Entwicklung von Städten und ländlichen Gemeinden, sich mit sozialen und individuellen Prozessen verändern und das Ganze, mit möglicher sozial bedingter, räumlicher Inklusion/ Exklusion, zusammenhängt und welche Planungszusammenhänge, damit in Verbindung gebracht werden können. Weiterhin ist von Interesse, wie sich unterschiedliche, soziale Gruppen, bei der

	Planung und Beplanung ihrer Städte und Gemeinden verhalten.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, soziale Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, insbesondere im Kontext der Stadt- und Landentwicklung. Dabei sollen konventionelle Vorstellungen von Planungen städtischer und ländlicher Veränderungen kritisch hinterfragt und in einen prospektiven sozial- und geisteswissenschaftlichen Fokus gestellt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen ein differenzierteres Verständnis von sozialwissenschaftlichen Methoden und Instrumenten entwickeln und lernen, kritisch über die eigenen Annahmen und Vorurteile nachzudenken.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 109 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 08 Barrierefreiheit, Inklusion und sorgende Gemeinschaften

### Accessibility, Inclusion and Caring Communities

Modulverantwortliche(r)	Dr.-Ing. Antje Bernier
Inhalte des Moduls	<p>Barrierefreiheit wird als wesentlicher Bestandteil der sozialen Nachhaltigkeit betrachtet. Zunächst erfolgt die thematische Beschäftigung mit diskriminierungsfreien Begriffen rund um Behinderung und Inklusion, mit Sprache, mit Behindertenpolitik und Expert_innen in eigener Sache als Basis aller weiteren Überlegungen. Darauf aufbauend werden Konzepte zum Abbau von Behinderung und Diskriminierung analysiert.</p> <p>Zusätzlich werden Bedürfnisse der Hyperindividualisierung und der alternden Gesellschaft in den Blick genommen. Sozialräume brauchen geeignete Gestaltungs- und Steuerungsmaßnahmen. Sichernde und barrierefreie Formen des (gemeinschaftlichen) Lebens erfordern ein Zusammenspiel aus Bürger_innen, Kommune und Staat.</p> <p>Sorgende Gemeinschaften sind das Leitbild für eine Gesellschaft, die sich neuen Sorgeformen und Verantwortungsaufgaben stellen muss. Neue zivilgesellschaftliche Perspektiven und Impulse auf die Sorgeformen und ihre kreative und innovative Gestaltung werden gebraucht.</p> <p>Bauliche Barrierefreiheit wird als Voraussetzung für kommunale und institutionelle Handlungsebenen herausgearbeitet und z.B. innerhalb von Serviceketten in den Kontext mit barrierefreien Veranstaltungen oder auch barrierefreiem Tourismus gesetzt. Die UN-Behindertenrechtskonvention bildet den rechtlichen und ideellen Rahmen für die Umsetzung der Inklusion in Stadt und Land und wird diskutiert.</p> <p>Selbst gewählte Beispiele und gemeinsame Diskussionen dienen der Stärkung der Argumentationskraft und der Abgrenzung, aber auch der Vernetzung der einzelnen Handlungsebenen.</p> <p>Wahrnehmungstraining, praktische Übungen zur Erfassung von baulichen Barrieren können je nach Seminarort ergänzend einfließen.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	Die Inhalte des Modus dienen der Bewusstseinsbildung und dem diskriminierungsfreien Umgang mit der Thematik und sollen die Aktions- und Denkweite

	deutlich machen. Die Anerkennung, Interessen, Wille und Verschiedenheit der Menschen werden als Ausgangspunkt mit zielgruppenübergreifendem Fokus wahrgenommen. Es werden Schnittstellen zu anderen Fachbereichen im Querschnittsthema Barrierefreiheit aufgezeigt. Dazu gehört es, die Ressourcen der Sozialraumorientierung als Potentiale zu nutzen.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 115 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 09 Projekt III: Regionalmanagement und Förderinstrumente

### Project III: Regional Management and Funding Instruments

Modulverantwortliche(r)

Dr.-Ing. Uwe Ferber

Inhalte des Moduls

Im Projekt III: Regionalmanagement und Förderinstrumente werden die Studierenden auf die Herausforderungen der nachhaltigen Regionalentwicklung vorbereitet. Dabei werden die Rahmenbedingungen und aktuelle Tendenzen in Metropolregionen und ländlichen Räumen analysiert und themenbezogene Literatur ausgewertet.

Die Darstellung der Handlungsfelder und Akteure einer nachhaltigen, kooperativen Regionalentwicklung steht im Mittelpunkt. Die zusammengetragenen Aspekte werden gemeinsam an konkreten Fallbeispielen diskutiert. Die Methode der SWOT-Analyse wird darauf angewendet, die Studierenden auf die Herausforderungen der Regionalentwicklung und Handlungsempfehlungen vorzubereiten.

Im Selbststudium werden die Studierenden aufgefordert, themenbezogene Literatur und aktuelle Fachdiskussionen auszuwerten und informelle Konzepte zur Regionalentwicklung in Bezug auf darin angewandte Instrumente auszuwerten. Sie erstellen ein regionales Entwicklungskonzept.

Instrumente einer nachhaltigen und kooperativen Regionalentwicklung werden vorgestellt und diskutiert, wie z.B. Regionale Management- und Marketingstrategien, Stadt-Land-Partnerschaften, Akteurs- und Netzwerkanalyse, regionale Kooperationen und Beteiligungsformen, regionale Entwicklungskonzepte, Leitbilder und Zielsysteme sowie Europäische und nationale Förderprogramme. Darüber hinaus werden die in Bezug auf Prozessorganisation und Steuerung wesentlichen Erfolgsfaktoren und Instrumente zusammengetragen und diskutiert.

Das Modul wird interdisziplinär ausgerichtet, um die Studierenden auf die Vielfalt der Herausforderungen der Regionalentwicklung vorzubereiten. Die Studierenden können einzelne Aspekte genauer beleuchten und eigene Schwerpunkte setzen. Die Ergebnisse der Studierenden werden in einer

	Abschlusspräsentation vorgestellt. Jede_r Teilnehmer_in des Moduls kann die Methodik und das Ergebnis der anderen als weitere Erfahrung für sich nutzen.
Qualifikationsziele des Moduls	Entwicklung von Kompetenzen in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung, Analyse und Bewertung von sektoralen und räumlichen Problemstellungen und deren Wechselwirkungen</li> <li>• Kenntnisse zu Akteursstrukturen, Definition und kritische Reflexion von Begriffen</li> <li>• Methodenkenntnis und Anwendung von Instrumenten zur Lösung von Problemen</li> <li>• Befähigung zur Gestaltung von kooperativen Prozessen</li> <li>• Fähigkeit, interkommunale und regionale Entwicklungserfordernisse zu erkennen und zu lösen</li> <li>• Fähigkeit, Interessens-, Akteurs- und Betroffenengruppen sicher zu identifizieren</li> <li>• Fähigkeit, Aufgabenstellungen für Kommunen, Landkreise, Regionalverbände, Akteurs- und Projektgruppen umzusetzen</li> <li>• Fähigkeit zur Erstellung regionaler Entwicklungskonzepte</li> </ul>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Projektarbeit
Arbeitsaufwand	225 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 205 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	9
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 10 Architektur und Baukultur

### Architecture and Building Culture

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Marcus Hackel

Inhalte des Moduls

#### Selbststudium

- Auseinandersetzung mit Architektur und Baukultur gem. Literaturvorgaben
- Auswahl eines innerstädtischen Bereichs zur selbstständigen Analyse beim Wahrnehmungstraining (Fotos, ggf. Planunterlagen, etc. vorbereiten)

Hausarbeit als Nachbereitung der Präsenz und Prüfungsleistung z.B.: Fiktive Ausarbeitung einer städtebaulichen/ architektonischen Planungsstrategie

- Herausarbeitung des städtebaulich-architektonischen Problems
- Zieldefinition hinsichtlich der Nutzung/ des Programms
- Baukulturelle Anforderungen definieren
- Inhaltliche Entwicklungsstrategien erarbeiten

Ausarbeitung eines innerstädtischen Entwicklungskonzeptes oder einer größeren Bauaufgabe in der untersuchten Stadt

#### Präsenz:

Grundlagen diskutieren

- Baukultur und Bau- und Stadtbaugeschichte
- Historisches und Neues – Ästhetik und Baukultur
- Wahrnehmungstraining durch Situationsbeschreibungen

Methodische Grundlagen des Entwerfens

- Aufgabenstellungen
- Inhaltliches Konzept
- Entwurfsthema
- Anforderungen an den Entwurf, Entwurfsdiskussion
- Nutzerbeteiligung
- Wettbewerbe und Zielstellung

Qualifikationsziele des Moduls

Die Inhalte des Moduls dienen der Wahrnehmungsschulung von Architektur und

	<p>Raubildung und sollen vor allem Nichtplaner in Fragen der Baukultur sensibilisieren.</p> <p>Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, räumliche und stadträumliche Qualitäten zu hinterfragen, sachkundig zu diskutieren und zu argumentieren und selbstständig Anforderungen an Planungen zu formulieren und einzufordern.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 117 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 11 Geo-Informationssysteme in der Daseinsvorsorge

### Geographical Information System within Public Services

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill
Inhalte des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist es, planungs- und umweltrelevante raumbezogene Informationen zusammenzutragen, auszuwerten und darzustellen, um sie für die Daseinsvorsorge als Planungsgrundlage zu verwenden und bei Entscheidungen einzusetzen. Im Mittelpunkt steht das Erlernen und selbstständige Nutzen von Techniken und Methoden zur Gewinnung und Verarbeitung von raumbezogenen Informationen mittels Geo-Informationssystemen (GIS). Durch die Verwendung von GIS kann die räumliche Verteilung von Ressourcen und Bedürfnissen modelliert, analysiert und visualisiert werden. Dies ermöglicht effizientere Lösungen für die Daseinsvorsorge zu entwickeln, indem die Auswirkungen von Entscheidungen auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigt werden. Beispiele hierfür sind die Planung und Optimierung von grauer, blauer oder grüner Infrastruktur oder die Analyse und Verbesserung des Angebots an Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Bildung, Gesundheit, Mobilität u.a.).</p> <p><u>Präsenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bearbeitung von Beispielen unter Anleitung, dabei Anwendung gängiger Software.</li><li>• Umgang mit Geodaten und räumliche Auswertungen und Visualisierungen</li></ul> <p><u>Selbststudium:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbststudium mit den Standardlehrbüchern zu GIS sowie mit dem eLearning-Kurs OpenGeoEdu</li><li>• Einsendeaufgabe 1: Recherche zu Geodaten im eigenen Umfeld</li><li>• Einsendeaufgabe 2: Sustainable Development Goals</li><li>• Einsendeaufgabe 3: Eigene Fragestellung mit Geodaten bearbeiten</li></ul>
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen den Umgang mit gängigen Geodaten kennen und verschaffen sich dabei technische Fertigkeiten im Umgang mit marktgängigen Softwarelösungen.
ggf. Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 103 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 12 Zukunftsfähige Regionalwirtschaft

### Future-Oriented Regional Economy

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jens Walter

Inhalte des Moduls

In diesem Modul werden die grundlegenden und fortgeschrittenen Konzepte der Regionalwirtschaft behandelt. Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis für die Rolle regionaler Wirtschaftsstrukturen im Kontext der nachhaltigen Entwicklung und werden befähigt, aktiv an der Gestaltung zukunftsfähiger Wirtschaftspraktiken in ihren Regionen mitzuwirken.

#### Grundlagen der Regionalwirtschaft

- Definition und Bedeutung von Mittelstand für die regionalwirtschaftliche Entwicklung
- Analyse der Stärken und Schwächen lokaler Regionalwirtschaften
- Herausforderungen und Chancen des Mittelstands in ländlichen Räumen
- Praxisnahe Fallbeispiele, die erfolgreiche Ansätze und Strategien illustrieren.

#### Transformation und Strukturwandel

- Auseinandersetzung mit Transformationsprozessen in der Regionalentwicklung sowie deren Bedeutung für die nachhaltige Gestaltung wirtschaftlicher Strukturen
- Konkrete Fallbeispiele, die den Einfluss von Strukturwandel und Transformation auf die Regionalentwicklung verdeutlichen.

#### Wirtschaftsgeografische Entwicklung:

- Untersuchung der Verknüpfung zwischen Regionalwirtschaft und lokalen Gegebenheiten
- Analyse strategischer Partnerschaften als Schlüssel für erfolgreiche Regionalentwicklung
- Veranschaulichung durch praxisnahe Fallbeispiele

#### Nachhaltigkeit und wirtschaftliches Handeln

- Analyse der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte, die für eine nachhaltige Regionalwirtschaft von entscheidender

	<p>Bedeutung sind, unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele, die innovativen Ansätze und Lösungen aus der Praxis präsentieren</li> </ul>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Mittelstand und regionaler Wirtschaftsstandorte für Gesellschaft und Wirtschaft zu erklären.</li> <li>• Herausforderungen und Chancen des Mittelstands und regionaler Wirtschaftskreisläufe in ländlichen Räumen zu identifizieren und kritisch zu analysieren.</li> <li>• Strategien zur Förderung von Kooperationsansätzen zwischen Unternehmen, Kommunen und anderen regionalen Akteuren zu entwickeln, um die nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.</li> <li>• Ein umfassendes Verständnis der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu erwerben und diese im regionalen Kontext praktisch umzusetzen.</li> </ul>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	<p>125 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 115 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 13 Projekt IV: Klimagerechte und soziale Lebensräume

### Project IV: Climate-Friendly and Social Living Spaces

Modulverantwortliche(r)	Lysann Schmidt-Blaahs
Inhalte des Moduls	<p>Im Projekt IV: Klimagerechte und soziale Lebensräume werden die Grundlagen und Konzepte der Klimaanpassung und sozialen StadtLand-Entwicklung vertieft. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Auswirkungen des Klimawandels auf städtische und ländliche Räume zu analysieren und strategische Lösungen für klimagerechte und soziale Lebensräume zu entwickeln.</p> <p><u>Lehrinhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Klimawandel und seine Auswirkungen auf städtische und ländliche Räume</li><li>• Strategien und Instrumente zur Klimaanpassung</li><li>• Projektentwicklung und -umsetzung in der Klimaanpassung und sozialen Stadtentwicklung</li><li>• Fallstudien und Praxisbeispiele aus der Stadt- und Landentwicklung</li></ul> <p>Im interdisziplinären Projekt IV Klimagerechte und soziale Lebensräume werden Prozesse und Methoden mit den Inhalten der anderen Module des 4. Fachsemesters (Integrierte Stadtentwicklungsprozesse; Graue, blaue und grüne Infrastruktur; Sozialgeografie) verknüpft und wechselseitige Auswirkungen überprüft.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach Abschluss des Moduls Projekt IV Klimagerechte und soziale Lebensräume können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auswirkungen des Klimawandels auf städtische und ländliche Räume analysieren und bewerten.</li><li>• Strategien und Instrumente zur Klimaanpassung und sozialen Stadtentwicklung entwickeln und anwenden.</li><li>• Die Bedeutung von sozialer Gerechtigkeit und Partizipation in der Stadtentwicklung und Klimaanpassung erkennen und berücksichtigen.</li><li>• Projektentwicklungen und -umsetzungen in der Klimaanpassung und sozialen Stadtentwicklung durchführen und begleiten.</li></ul>
ggf. Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Projektarbeit
Arbeitsaufwand	225 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 205 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	9
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 14 Integrierte Stadtentwicklungsprozesse

### Integrated Urban Development Processes

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Beate Niemann
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul umfasst die Themen städtebauliche und regionale Entwicklungsplanung, die Inhalte und Methoden der städtebaulichen Entwicklungskonzepte und der integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte. Hierbei werden die Schwerpunkte auf die städtebauliche Entwicklung, die regionale Entwicklung und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Stadtentwicklungsprozess gelegt.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Stadterneuerung, Stadtumbau und die soziale Stadt. Hierbei werden die Strategien und Methoden zur Revitalisierung von Stadtgebieten, die Umsetzung von Stadtumbau-Projekten und die Gestaltung von sozialen Stadtentwicklungsprojekten behandelt.</p> <p>Darüber hinaus werden die Themen Erhaltungssatzungen und die Notwendigkeit der Erhaltung von städtebaulichen und architektonischen Werten im Stadtentwicklungsprozess behandelt. Hierbei werden die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen für die Erhaltung von städtebaulichen und architektonischen Werten im Stadtentwicklungsprozess erörtert.</p> <p>Durch die Kombination von theoretischen Grundlagen und praktischen Beispielen soll das Modul den Studierenden ein umfassendes Verständnis für die Komplexität des Stadtentwicklungsprozesses vermitteln.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis der Grundlagen und Methoden der städtebaulichen Entwicklungskonzepte und der integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte</li><li>• Verständnis für die Themen Stadterneuerung, Stadtumbau und die soziale Stadt</li><li>• Kenntnis der rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen für die Erhaltung von städtebaulichen und architektonischen Werten im Stadtentwicklungsprozess</li></ul> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgabenstellungen für die Leitbildentwicklung zu erarbeiten</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indikatoren der Raubeobachtung zu ermitteln</li> <li>• Monitoringprozesse zur Raubeobachtung zu entwickeln.</li> </ul>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 113 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 15 Graue, blaue und grüne Infrastruktur

### Grey, Blue and Green Infrastructure

Modulverantwortliche(r)	Dipl.-Ing. Jörg Walther
Inhalte des Moduls	<p>Durcharbeitung der Grundlagen technischer Infrastruktur. Dazu zählen die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Technik und Systeme,</li><li>• Planungsgrundlagen,</li><li>• Organisation &amp; Rechtl. Status,</li><li>• Systemökonomie</li></ul> <p>Die betrachteten Infrastrukturen umfassen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, Regenwasserbewirtschaftung, Energieversorgung und Verkehrssysteme. Im Selbststudium und in der Präsenzzeit werden die Wirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf die Funktion und Ökonomie technischer Infrastruktursysteme analysiert, wobei Anpassungsbedarfe und Transformationswege für den Bestand technischer Infrastrukturen identifiziert werden. Darüber hinaus werden neue Ver- und Entsorgungslösungen für Siedlungsräume entwickelt.</p> <p>Die Konsequenzen von Stadtentwicklungsprozessen auf die bestehenden technischen Infrastruktursysteme werden analysiert. Hierbei werden die Studierenden mit den technischen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen dieser Prozesse vertraut gemacht.</p> <p>Im Beleg werden Modellrechnungen zur Infrastrukturfolgekostenentwicklung in Kommunen durchgeführt, um die Auswirkungen von Infrastrukturprojekten auf die Kosten und die Ökonomie von Kommunen zu analysieren.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Auswirkungen von Stadtentwicklungsprozessen auf die Infrastruktur zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Außerdem werden den Studierenden Kenntnisse über die enge Verzahnung zwischen Infrastrukturplanung und kommunaler Entwicklung vermittelt.</p> <p>Ziel ist es, die Studierenden fachlich und methodisch zu qualifizieren, an integrativen Planungsprozessen mitzuwirken und Entscheidungen auch mit Infrastrukturbelangen zu begründen. Dazu werden die Studierenden mit den Methoden und Instrumenten der Infrastrukturplanung vertraut gemacht, um sie in die</p>

	Lage zu versetzen, komplexe Planungsprozesse zu bewältigen und fundierte Entscheidungen zu treffen.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Stunden Lehrveranstaltung</li> <li>• 109 Stunden Selbststudium</li> </ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 16 Sozialgeografie

### Social Geography

Modulverantwortliche(r)	Dipl.-Geogr. Stefan Schulz
Inhalte des Moduls	<p><u>Selbststudium</u></p> <p>Studium der sozialgeographischen Grundlagen. Beispielhafte Lektüre der jeweils aktuellen Internetpublikationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Handwörterbuch der Raumordnung</li><li>• Statistisches Bundesamt – Datenreport</li><li>• des Umweltbundesamtes – Wohlfahrtsmessung in Deutschland</li><li>• diverse Fachartikel zur Systemtheorie in der Geografie</li></ul> <p><u>Präsenz</u></p> <p>In der Präsenzveranstaltung im 1. Schritt Vorstellung einzelner Beispiele und systemtheoretischer Ansatz in der Sozialgeografie.</p> <p>Im 2. Schritt Übertragung dieses Ansatzes auf einzelne Fallbeispiele. Untersuchung räumlicher Vereinfachungen durch quantifizierbare Indikatoren.</p> <p>Im 3. Schritt Beispielhafte Strategien für Regionalvergleiche sollen zur Sprache kommen.</p> <p>In Vor-Ort-Begehungen werden unterschiedliche Abstraktionen und deren Regelungsmöglichkeiten gesucht und besprochen.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden befähigt, Begrifflichkeiten im „räumlichen“ Kontext zu hinterfragen. Konstruktion und Dekonstruktion räumlicher Strategien sollen eigenständig möglich sein. Mit Hilfe quantitativer Analyse sollen Indikatoren erzeugt oder hinterfragt werden. Das Hauptziel liegt dabei auf der erfolgreichen Orientierung Dritter.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Synchroner Lehrveranstaltungen (in Präsenz und / oder Live-Online)</li><li>• Selbststudium</li></ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120

Arbeitsaufwand	125 Stunden <ul style="list-style-type: none"><li>• 8 Stunden Lehrveranstaltung</li><li>• 117 Stunden Selbststudium</li></ul>
Leistungspunkte	5
Angebotsturnus	Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## PM 17 Master-Thesis inkl. Kolloquium

### Master-Thesis incl. Colloquium

Modulverantwortliche(r)	Dr.-Ing. Antje Bernier
Inhalte des Moduls	<p>Bei dem Modul handelt es sich um eine praxisbezogene und / oder theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen aus einem Teilgebiet des Master-Studiums Integrative StadtLand-Entwicklung.</p> <p>Die Master-Thesis sollte inhaltlich anspruchsvoll, wissenschaftlich theoretisch fundiert und zugleich praxisbezogen ausgerichtet sein. Mit Hilfe der Analyse und Auswertung aktueller Erkenntnisse des Fachgebietes, sollen die Studierenden auf der Basis ihres Wissens eigene Standpunkte entwickeln, Lösungsansätze erarbeiten und diese in geeigneter Weise darstellen. Wesentlicher Inhalt des Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und der Ergebnisse der vorgelegten wissenschaftlichen Arbeit der Studierenden.</p> <p>Im Anschluss an die mündliche Präsentation erfolgt ein Gespräch zur vorgelegten Arbeit und zur Präsentation.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Thesis ist eine</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• selbstständig verfasste</li><li>• trans- bzw. interdisziplinär ausgerichtete</li><li>• wissenschaftliche</li></ul> <p>Arbeit zum Themenfeld StadtLand-Entwicklung, die einen gesellschaftspraktischen Bezug hat.</p> <p>Mit der Master-Thesis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Zeit trans- bzw. interdisziplinäre Problemlagen zu erkennen und selbstständig mit dem im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Regelfall sollen die angewendeten Methoden und Instrumente genutzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konzeptionen</li><li>• Strategien</li><li>• Handlungsoptionen und Handlungsempfehlungen etc.</li></ul> <p>Das Ziel des Moduls besteht im Nachweis der Befähigung zur Führung des trans- und interdisziplinären Diskurses zur Stadtland-Entwicklung</p>

	<p>und zur Entwicklung und Begleitung von komplexen Aufgabenstellungen im wissenschaftlichen und kommunalen Kontext.</p> <p>Die Master-These wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Master-These in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und trans- und interdisziplinären Wirkungen und Kausalitäten, mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen sowie die Bedeutung für die gesellschaftliche Praxis herauszuarbeiten. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, auf die Fragen der Prüfer_innen und der Teilnehmer_innen des Kolloquiums einzugehen.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Kolloquium</li> </ul>
Voraussetzung für die Teilnahme	<p>Für die Zulassung zur Master-These: Erwerb von mindestens 82 Credits</p> <p>Für die Zulassung zum Kolloquium: Erwerb von mindestens 96 Credits</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiches Bestehen der Master-These und des Kolloquiums
Arbeitsaufwand	600 Stunden Selbststudium inkl. Kolloquium
Leistungspunkte	24
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.